

Gemeinschaft der Heeresflieger



GdH Dachverband - Vorsitzender

Liebe Kameraden!

Im vergangenen Jahr hat es in den "Vorstandsetagen" unserer örtlichen Gemeinschaften einige Bewegung durch fällige Neuwahlen gegeben.

Wir haben Ihnen dies in unseren GdH Infos mitgeteilt und die den jeweiligen Vorständen übersandten Verzeichnisse der örtlichen Gemeinschaften entsprechend auf den neuesten Stand gebracht.

Hier nochmal die "neuen" Vorsitzenden (Stand: Februar 1999):

- | | |
|-------------------|--|
| - Oberschleißheim | Hauptmann a.D. Siegfried Ziegler |
| - Mendig | Hauptmann Hans Herz |
| - Roth | Hauptmann a.D. Helmut Schießl |
| - Fritzzlar | Hauptmann a.D. Horst Krink |
| - Bückebug | Oberstlt a.D. Ekkehard Müller
(Wiederwahl) |
| - Dachverband | Oberst a.D. Konrad Roesen
(auf Vorschlag des Beirats vom
Schirmherrn wieder ernannt) |
| - Köln/Bonn | Oberstlt a.D. Hans Fiedler
(Neugründung) |

Wir vom Vorstand des Dachverbandes der Gemeinschaft der Heeresflieger freuen uns auf die Zusammenarbeit im Jahr 1999 / 2000 und bitten, uns über Ereignisse in den nunmehr zwölf »GdH - aktiven« Standorten zu informieren, damit über-

regional berichtet werden kann...

Bitte, schicken Sie uns Ihre **Beiträge für die GdH Info 2/99** - wenn möglich mit Bildmaterial - **bis zum 05. Mai 1999!**

Sie erreichen uns auch über EMail: ghbehn@t-online.de

Übrigens: Die GdH Infos erhalten Sie auf Wunsch auch unabhängig vom Bezug der Zeitschrift ROTORBLATT per Sammelbestellung (für z.Zt. 0,50 DM/Stück direkt beim Ziese Verlag; die GdH CELLE verfährt so.

Für Mitglieder der GdH Bückebug ist im Jahresbeitrag von z.Zt. 24,-- DM die regelmäßige kostenfreie Zustellung von jährlich 4 Ausgaben der Zeitschrift

» ROTORBLATT - Das Deutsche Hubschraubermagazin « mit GdH Mittelteil (GdH INFO) enthalten.

Ich grüße Sie herzlich!

Für den Vorstand des
Dachverbandes der GdH

Roesen
Oberst a.D. / Vorsitzender

BÜCKEBURG

OTL a.D. Müller, Vorsitzender der GdH Bückebug, berichtet:



Die Reise, die Mitglieder der GdH Bückebug 1997 nach Dresden führte, war so gelungen, daß die **Informations- und Weiterbildungsreise 98** mit 35 Damen und Herren durchgeführt werden konnte.

Diese 4-Tagesreise galt den Städten **Torgau, Cottbus und Potsdam.**

Am 04.10.98 verließ die Gruppe Bückebug und traf um 1400 Uhr in **Torgau** an der **Gedenkstätte zum Treffen amerikanischer und sowjetischer Streitkräfte 1945** ein.

(Bild links)

Nach einer interessanten Stadtführung und einem Empfang im Rathaus der Stadt ging es weiter nach **Cottbus**. Dort bezog man für zwei Tage Zimmer im »Waldhotel« (... ehemals Stasi-Zentrale Cottbus !)

Eine Stadtführung, teils per Bus teils zu Fuß, die Besichtigung von **Schloß und Park Branitz** des Fürsten Pückler und ein fröhlicher "**Spreewälder Heimatabend**" in **Burg-Spreewald** ließen den 2. Reisetag rasch vergehen.

Am 06.10. erfolgte vormittags eine intensive Einweisung in Auftrag und Ausrüstung der **Heeresfliegerstaffel 400** sowie über die Situation des Fliegerhorstes Cottbus ab 1945 bis zur Wiedervereinigung.



Nachmittags schloß sich eine eindrucksvolle 4-stündige **Spreewaldkahnfahrt** an.

Danach ging's weiter nach **Potsdam**. Am letzten Tag der Reise wurden die Stadt Potsdam sowie Schloß und Gärten von **Sanssouci** besichtigt. Dem Stadtführer gilt heute noch der Dank der Reisegruppe.

Insgesamt war es wieder eine gut organisierte, hochinteressante Reise der GdH Bückeburg.

Örtlichen Gemeinschaften, die gleiche oder ähnliche Gemeinschaftsreisen durchführen wollen, stellt Oberstlt. a.D. Müller seine Planungs- und Organisationsunterlagen gerne zur Verfügung.



Bückeburgs Bürgermeister wird Mitglied der Gemeinschaft der Heeresflieger Vorstand der GdH Bückeburg einstimmig wiedergewählt

Der 1. Vorsitzende der GdH Bückeburg **Oberstlt. a.D. Ekkehard Müller** konnte am 12.01.99 im Offizierheim der Heeresfliegerwaffenschule 45 Mitglieder und Gäste begrüßen. Unter ihnen der General der Heeresflieger und Kommandeur der Heeresfliegerwaffenschule **Brigadegeneral Fritz Garben**, Bückeburgs **Bürgermeister Helmut Preul** sowie der Vorsitzende des Dachverbandes der Gemeinschaft der Heeresflieger **Oberst a.D. Konrad Roesen**.

Als Schirmherr der Gemeinschaft der Heeresflieger zeigte sich **Brigadegeneral Garben** erfreut über die positive Entwicklung der GdH in Bückeburg und an den anderen organisierten Standorten der Heeresfliegertruppe.

Die GdH Bückeburg zählt jetzt über 150 Mitglieder. Der Beitritt des Bückeburger **Bürgermeisters Helmut Preul** wird Anschub dafür sein, daß die Bückeburger GdH demnächst

weitere Angehörige, Ehemalige und Freunde der Heeresfliegertruppe als Mitglieder begrüßen kann.

Die Versammlung gedachte der verstorbenen Mitglieder des Jahres 1998:

- **Oberstlt a.D. Werner Willikens**
- **Hptm a.D. Bernhard Loy**
- **HFw a.D. Helmut Briesch**

Vor den anstehenden Neuwahlen erläuterte **Oberstlt a.D. Müller** in seinem Rückblick die Aktivitäten der GdH im Jahre 98 und dankte allen Mitgliedern, die tatkräftig im Vorstand sowie bei Vorbereitung und Durchführung der vielfältigen Vorhaben der GdH mitgewirkt hatten.

Der Schatzmeister schilderte die finanzielle Situation der GdH und stellte fest, daß eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge nicht erforderlich sei. Nach dem Bericht der Kassenprüfer wurde der Vorstand von der Versammlung einstimmig entlastet.

Bei den Neuwahlen blieb alles beim alten. Der gesamte Vorstand wurde von der Mitgliederversammlung im Amt bestätigt:

1. Vorsitzender	Oberstlt a.D. Ekkehard Müller
2. Vorsitzender	Oberstlt Uwe Seeburg
Schriftführer	Hptm a.D. Gerd-Holger Behn
2. Schriftführer	Hptm a.D. Peter Michalek
Schatzmeister	Oberstlt a.D. Wigand Tielmann
Beisitzer	Oberstlt a.D. Peter Schlehofer
Beisitzer	Oberstlt a.D. Rudi Kibat
Kassenprüfer	Hptm a.D. Roland Walch
Kassenprüfer	StFw a.D. Heinrich Wille



Kameradschaft ehemaliger Heeresflieger e.V. FRITZLAR

FRITZLAR

Heeresflieger gedachten der Opfer des schweren Hubschrauberunfalls am Knüll vor 40 Jahren

Mit einer Gedenkminute und Kranzniederlegung am Gedenkstein gedachte eine Abordnung des Heeresfliegerregiments 36 unter Führung von **Oberst Horstmar Bussiek** sowie Angehörige der Kameradschaft ehemaliger Heeresflieger FRITZLAR der Opfer eines der schwersten Unglücke der Heeresfliegertruppe.

Am 14. Januar 1959 prallte ein mit acht Soldaten besetzter Transporthubschrauber Vertol H21 der Fritzlarer Heeresflieger bei dichtem Schneetreiben und Nebel in der Nähe des Knüllköpfchens gegen einen Basaltfelsen, stürzte ab und zerschellte.

Alle Besatzungsmitglieder kamen durch den Unfall ums Leben.

Der Hubschrauber war zur Hilfeleistung eines im Vogelsberg verunglückten Flächenflugzeugs der Heeresfliegertruppe gestartet.

An der Unglücksstelle wurde später ein Gedenkstein errichtet, der sich heute in der Obhut der Truppenübungsplatzkommandantur Schwarzenborn befindet und durch deren Angehörige gepflegt wird.



v.l. Oberstlt Hampe, Oberst Bussiek, Oberstlt Kersten, Hptm a.D. Krink

Neuer Vorstand gewählt • Hptm a.D. Hans Molthäufel jetzt Ehrenvorsitzender

Die Jahreshauptversammlung mit Jahresabschluss 1998 und Neuwahl des Gesamtvorstandes fand am Sonntag, dem 13.12.1998, im Offizierheim der Georg-Friedrich-Kaserne statt.

Der 1. Vorsitzende der Kameradschaft, **Hptm. a.D. Hans Molthäufel**, konnte ca. 60 Teilnehmer, unter ihnen **Oberfeldarzt Dr. Ortwin Sprenger**, den Leiter des Standortsanitätszentrums Fritzlar als Vertreter von **Oberst Horstmar Bussiek**, Kommandeur Heeresfliegerregiment 36, begrüßen.

Nach Jahres- und Kassenbericht wurde dem Gesamtvorstand Entlastung durch Abstimmung erteilt.

Da der alte Vorstand für eine neue Amtsperiode zum Teil nicht mehr zur Verfügung stand, wurde bei den Neuwahlen der Weg frei für jüngere Mitglieder.

Dem neu gewählten Vorstand gehören nun an:

- **Hptm a.D. Horst Krink** als 1. Vorsitzender
- **StFw a.D. Karl Kohlstedt** als 2. Vorsitzender
- **Hptm a.D. Ernst Meissner** als Schriftführer
- **Hptm a.D. Hubert Buchholz** als Kassenwart
- **Hptm a.D. Helmut Kriegelsteiner** als Beisitzer

Im Anschluß an die Wahlen referierte **Oberst a.D. Walter Lücke** - ehem. Kdr HFlgRgt 30 in Fritzlar - über das Treffen ehemaliger Heeresflieger in Bückeberg, zu dem der 1. Vorsitzende des Dachverbandes der Gemeinschaft der Heeresflieger, **Oberst a.D. Konrad Roesen**, eingeladen hatte.

So berichtete er über die neue computergestützte Hubschraubergrundausbildung zur Kostenreduzierung, sowie über neue Waffen und Geräte. Oberst a.D. Lücke bedankte sich beim ehemaligen 1. Vorsitzenden, Hptm a.D. Molthäufel für die geleistete Arbeit der vergangenen Jahre.

Im informativen, militärischen Teil der Hauptversammlung gab Oberfeldarzt Dr. Sprenger einen Überblick über Aufbau und

Aufgaben des Standortsanitätszentrums.

Bei musikalischer Untermauerung wurde anschließend mit Damen das gemeinsame Abendessen im historischen Speisesaal des Offizierheims eingenommen.

Im Anschluß ehrte der neugewählte 1. Vorsitzende die unterschiedlichen Vorstandsmitglieder.



Der neue Vorstand

- v.l. Beisitzer Hptm a. D. Helmut Kriegelsteiner
- 1. Vorsitzender Hptm a.D. Horst Krink
- 2. Vorsitzender StFw a.D. Karl Kohlstedt
- Kassenwart Hptm a.D. Hubert Buchholz
- Schriftführer Hptm a.D. Ernst Meissner

Hptm a.D. Hans Molthäufel wurde zum Ehrenvorsitzenden der Gemeinschaft ernannt.

Als Anerkennung für seine 10jährige Tätigkeit als 1. Vorsitzender wurde ihm eine Kristallvase mit einer Wittmung überreicht. Seine Ehefrau erhielt einen Blumenstrauß als Dankeschön für viel Verständnis für die langjährige Vorstandsarbeit ihres Mannes.

Hptm a.D. Helmut Kauppert, **ObFähn d.R. Eckhard Stich** und **Hptm a.D. Kurt Bachert** wurden für geleistete Arbeit in der Gemeinschaft mit einer Urkunde geehrt.

Gemeinschaft Laupheimer Heeresflieger besucht Museum für christlich-jüdische Geschichte

Einen aktuellen, interessanten Programmpunkt hatte die Gemeinschaft Laupheimer Heeresflieger (GLH) ihren Kameraden mit Partnern im Dezember 1998 angeboten.



Museum für christlich-jüdische Geschichte
im Schloß Groß-Laupheim

Oberstlt. a.D. Willi Vollbrecht führte am 09.12.98 die interessierten Besucher durch die Ausstellung im neu eröffneten Museum für christlich-jüdische Geschichte im Schloß Groß-Laupheim.

Zahlreiche Dokumente und Exponate geben Zeugnis vom guten kulturellen und wirtschaftlichen Zusammenleben zwischen christlichen und jüdischen Bürgern Laupheims bis zu jenem unseligen Datum unserer deutschen Geschichte, an dem auch in Laupheim die Synagoge der größten jüdischen Gemeinde von Württemberg zerstört wurde.

Tief betroffen machte die erschütternde Dokumentation von der Deportation der jüdischen Mitbürger Laupheims.

Im Kinoraum wurde ein Film über den in Laupheim geborenen Juden Carl Lämmle gezeigt, der 1884 nach Amerika auswanderte und als Gründer Hollywoods in die Filmgeschichte einging.

Im Schloßcafé endete dieser informative, zum Nachsinnen anregende Besuch.